Pro Augusta Raurica : erster Jahresbericht der Stiftung Pro Augusta Raurica

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde**

Band (Jahr): **35 (1936)**

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

PRO AUGUSTA RAURICA

Erster Jahresbericht

der Stiftung

Pro Augusta Raurica

(Genehmigt vom Stiftungsrat am 24. September 1936 und vom Vorstande der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft am 1. Oktober 1936.)

Nachdem die Stiftung Pro Augusta Raurica am 29. Juni 1935 ins Leben getreten war und der Stiftungsrat sich am 22. August 1935 konstituiert hatte, worüber in unserem Gründungsbericht bereits nähere Angaben gemacht worden sind, nahm die Stiftung im Verlaufe des ersten Berichtsjahres, das am 31. August 1936 zu Ende ging, einen weiteren Aufschwung.

Die Zahl der *Kontribuenten* ist von 370 (am 22. August 1935) auf 382 gestiegen. Von diesen sind 64 (im Vorjahr 60) lebenslängliche und 318 (im Vorjahr 310) jährlich zahlende Kontribuenten.

Das *Stiftungsvermögen*, das in der Eingangsbilanz am 22. August 1935 mit Fr. 30 000.— ausgewiesen war, ist auf Ende des Berichtsjahres (inkl. Kassenbestand) auf Fr. 30 400.— gestiegen. Davon sollen gemäß Stiftungsurkunde Fr. 30 000.— unantastbares Stiftungskapital sein. Fr. 30 050.— sind zurzeit mündelsicher angelegt.

Vom *Ertrage* dieses Stiftungsvermögens und den *Einnahmen* aus den Kontributionen, insgesamt Fr. 3464. 85, wurde ein Betrag von Fr. 2900.— der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft überwiesen als Beitrag an die Kosten der Ausgrabungen im Winter 1935/36 (im Totalbetrage von Fr. 4385.—), über welche den Kontribuenten bereits im Sommer ein von Dr. Rud. Laur-Belart verfaßter *Grabungsbericht* zugestellt worden ist (vgl. hievor Seite 361 ff.).

Auf den 24. November 1935 waren die Kontribuenten zu einer *Führung* durch das römische Theater in Augst geladen

worden. Es fanden sich etwa 250 Personen ein. Nach Begrüßungsworten des Vorstehers des Stiftungsrates Prof. Ed. His, sowie der Herren Regierungsrat W. Hilfiker (Liestal) und Gemeindeammann Ernst Frey (Kaiseraugst) leitete Dr. Laur die Führung durch die Ruine und die neuesten Ausgrabungen der Straßenzüge im Süden der Römerstadt.

Im Namen des Stiftungsrates,

Der Vorsteher:
Prof. Eduard His.

Der Schreiber:
Dr. Rud. Laur-Belart.